

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	14.04.2020
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0284/20</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>05.05.2020</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Wirtschaftsplan für die Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH für das Geschäftsjahr 2020/2021</b>		

### Grund der Vorlage

Beschluss über den Wirtschaftsplan in der Gesellschafterversammlung

### Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft wie folgt zu beschließen:

1. Dem von der Geschäftsführung vorgelegten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020/2021 wird zugestimmt.
2. Die mittelfristige Planung für das Geschäftsjahr 2021/2022 wird zur Kenntnis genommen.

### Einverständnisse

entfällt

### Unterschrift

Dr. Slawig

## **Begründung**

### Wirtschaftsplan 2020/2021

Der vorgelegte Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020/2021 der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH schließt mit einem Fehlbetrag von rd. 1.023 T€ ab.

Im Vergleich zur mehrjährigen Finanzplanung des Vorjahres (rd. 363 T€ für 2020/2021) ergibt sich damit eine deutliche Verschlechterung. Diese ist auf die Veränderungen bei der Planung im Vergleich zu den Vorjahresplanungen zurückzuführen. Diese Veränderungen waren notwendig, da sich im Rahmen der Sonderprüfung bei der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH u.a. ergeben hat, dass die bisherige Planung deutliche Mängel hat und die Planansätze zum Teil zu niedrig waren.

In der Planung sind jetzt die künstlerischen Budgets vollständig und unter Berücksichtigung der Spendenzusagen in die Wirtschaftsplanung übergeleitet worden. Dies betrifft insbesondere die Bereiche festes Personal, Gäste sowie Technik/Requisite/Maske/Kostüme.

Nachdem auch bei der Planung der Abschreibungen Mängel festgestellt wurden, ist auch hier eine Neuberechnung erfolgt, so dass hier mit einem höheren Abschreibungsbetrag von rd. 300 T€ geplant wird (in der mittelfristigen Planung des Vorjahres waren dies noch rd. 140 T€).

Zusätzlich wurden auch zu niedrige Planansätze im Bereich Mieten (+ rd. 50 T€), bei den Tantiemen/Aufführungsrechten (+ rd. 10 T€), dem Aufführungsmaterial (+ rd. 13 T€) sowie dem EDV-Bedarf (+ rd. 25 T€) festgestellt und entsprechend neu berechnet.

Bei den Personalkosten wurde eine Tarifsteigerung von 1,5% eingeplant. Darüber hinaus wurden die anstehenden Tarifstufensteigerungen mit eingerechnet. Zusammen mit der o.g. Veränderung in der Planung der künstlerischen Budgets kommt es daher im Bereich Personalkosten/Gästekosten zu einer Steigerung von rd. 539 T€.

Weiterhin wurde in der Planung der Betriebskostenzuschuss der Stadt in der Höhe des Budgets aus dem Haushaltsplan 2020/2021 berücksichtigt, sowie die Steigerung des Zuschusses des Landes fortgeschrieben.

### Mittelfristige Planung 2021/2022

Da der Geschäftsbetrieb der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH auf Basis des Sonderzuschusses (vgl. VO/0248/20) nur bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 gesichert ist, erfolgt die mittelfristige Planung auch nur bis zu diesem Zeitraum, erfasst also nur das Jahr 2021/2022.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021/2022 wird mit einem rd. 101 T€ niedrigeren Verlust geplant, als das Geschäftsjahr 2020/2021. Insgesamt gibt es dabei nur wenige Änderungen im Vergleich der beiden Planungen.

Die wesentlichen Veränderungen sind im Bereich Personalkosten, Zuschüsse von Stadt und Land sowie Erlöse aus Kartenverkäufen zu verzeichnen.

Die eingeplante Tarifsteigerung von 1,5% (rd. 267 T€) kann durch höhere Erlöse kompensiert werden. Die Umsatzerlöse sind um rd. 37 T€ höher angesetzt. Diese Erhöhung ergibt sich aus Preiserhöhungen (rd. + 84 T€) sowie niedriger geplanten Erlösen aus

Gastspielen und Kooperationen/Koproduktionen (rd. – 46 T€).

Zusätzlich sind durch die steigenden Zuschüsse von Stadt und Land um rd. 365 T€ höhere Erträge geplant.

Auf Basis des Sonderzuschusses sowie der jetzt vorliegenden Planung bis zum 31.07.2022 ist der Geschäftsbetrieb der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH bis zu diesem Zeitpunkt gesichert. Es bestehen allerdings die folgenden Risiken:

- Auswirkungen des Coronavirus auch noch auf die nächste Spielzeit
- Verfehlung des Einnahmeziels aus Kartenverkäufen
- Nichterreicherung der eingeplanten Spenden, insbesondere der Großspende von 1,2 Mio. € p.a.
- Tarifsteigerung über die geplante Steigerung hinaus.

## **Anlagen**

Wirtschaftsplan 2020/2021

Mehrjährige Planung 2020/2021 – 2021/2022